



Stand: 14.02.2026

- Sponsor:** DOG-Sektion Ophthalmoplastische und rekonstruktive Chirurgie (SORC)
- Zweck:** Ein Preis für eine herausragende wissenschaftliche Arbeit aus dem Bereich der ophthalmoplastischen und rekonstruktiven Chirurgie. Darunter fallen experimentelle und klinische Forschungsarbeiten zu allen Themengebieten der Sektion, bzw. ihrer Arbeitsgruppen:
1. Diagnostik, konservative und chirurgische Therapie von Lid- und Tränenwegserkrankungen
 2. Plastische und rekonstruktive Chirurgie der Lider und Tränenwege
 3. Ästhetische Chirurgie der Periorbita
 4. Diagnostik, konservative und chirurgische Therapie von Orbitaerkrankungen
 5. Rekonstruktive Chirurgie der Orbita
- Dotierung:** Der Preis ist mit insgesamt 1.000 € dotiert.
- Bewerber:** Erstautoren bis zum 40. Lebensjahr, die eine wissenschaftliche Arbeit (publiziertes Poster, klinische und experimentelle Studien, etc.) aus dem Bereich der ophthalmoplastischen und rekonstruktiven Chirurgie vorstellen.
- Bewerbung:** Angenommen werden publizierte wissenschaftliche Arbeiten zu okuloplastischen Themen aus dem jeweils vorangegangenen Kalenderjahr in Bezug auf die jeweils anstehende DOG-Jahrestagung (Deadline der Publikation der 31.12. des Jahres vor der anstehenden DOG-Jahrestagung). Die Bewerbung für den Preis hat formlos via Email an die Sektionsleitung sowie die Geschäftsstelle der DOG (<http://awards.dog.org>) einzugehen und dabei ist die jeweilige wissenschaftliche Arbeit als pdf-Datei anzuhängen. Die Bewerbungsfrist ist jeweils der 30.06. des entsprechenden Jahres.
- Jury:** Die Entscheidung über die Preisvergabe trifft eine von der Sektion gewählte Jury. Dieses Gremium wird wie folgt benannt: Frau Prof. Eckstein, Frau Dr. Anna Schuh, Herr Prof. Gerd Geerling, Frau Prof. Martina Herwig-Carl und Herr Prof. Frank Schüttauf.
- Es wird geprüft, ob Befangenheit besteht. Befangenheit bedeutet, wenn Bewerber und Jurymitglied in derselben Klinik/ demselben Institut/ beim selben Arbeitgeber tätig, beide über eine aktuell bestehende oder vereinbarte wissenschaftliche Kooperation verbunden sind oder in den letzten zwei Jahren eine wissenschaftliche Arbeit gemeinsam publiziert haben. Mit Aufnahme der Jurytätigkeit müssen die Jurymitglieder ihre Unbefangenheit bestätigen.
- Im Falle von Befangenheit wird ein Vertreter der SORC in die Jury berufen.
- Kriterien zur Bewertung:**
1. Fragestellung: a) Originalität, b) Wichtigkeit in Bezug aufdrängender klinischer Problematiken und chirurgischer Herausforderungen;
 2. Methoden: a) Methodik angemessen zur Beantwortung der Fragestellung, b) ausreichende Beschreibung der Methodik;
 3. Ergebnisse: a) klare Benennung der Ergebnisse, b) Ergebnisse beantworten Fragestellung;
 4. Schlussfolgerung: Nachvollziehbarkeit
- Bewertungssystem:** Die o.g. Kriterien 1a/b, 2a/b, 3a/b und 4 erhalten je einen, zwei oder drei Punkte (1=gering erfüllt, 2=mäßig erfüllt, 3=hoch erfüllt) von jedem Jurymitglied. Die Summe der Jurymitglieder ergibt die Bewertung der Arbeit. Der punkthöchste bewertete Beitrag gewinnt den Preis. Sollten zwei oder mehrere Bewerber hierbei eine gleichhohe Punktzahl erreichen, werden diese Arbeiten in Bezug auf Kriterium 1b nun vergleichend von jedem Jurymitglied erneut bewertet. Die Summe der Punkte ergibt dann wieder die Bewertung und die punkthöchste Arbeit gewinnt den Preis. Sollte sich daraus wieder keine eindeutige Situation ergeben, stimmt die Jury unter den punkthöchsten ab. Hierbei gewinnt einfache Stimmenmehrheit.



Stand: 14.02.2026

Preisverleihung: Die Preisverleihung erfolgt durch den DOG-Präsidenten. Zusätzlich werden die Inhalte der Arbeit im Rahmen des DOG-SORC-Symposiums durch die Bewerberin/den Bewerber auf der DOG-Jahrestagung des Folgejahres im Rahmen des Sektionssymposiums präsentiert.

Turnus: Es ist vorgesehen, den Preis jedes Jahr neu auszuschreiben, ein Rechtsanspruch hierauf besteht nicht.

Hinweis: Eine Bewerbung mit einer Publikation um diesen Preis wird nur akzeptiert, wenn dieses Abstract bisher noch nie verwendet wurde, um sich für einen Preis oder eine Förderung zu bewerben, unabhängig von der Vergabeinstitution (z.B. DOG oder andere wissenschaftliche Gesellschaften, Universitäten, Stiftungen, Wirtschaftsunternehmen etc.). Mit der Bewerbung muss die Bewerberin/der Bewerber bereit sein, dies nachweisen zu können und verpflichtet sich im Jahr nach der Auszeichnung einen Vortrag im Symposium der Sektion Ophthalmoplastische Rekonstruktive Chirurgie (SORC) der DOG zu halten.